

Geschäftsstelle
Herr Greite
Werkleitung

22.10.2024
Tel: 6150

Werkausschuss des Eigenbetriebs Altenhilfe Augsburg am 07.11.2024

Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 3. Juli 2024:
Queeres Altern in Augsburg

Bericht der Altenhilfe Augsburg

Im Rahmen des Antrags der Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die GRÜNEN zur Öffnung der Altenhilfeeinrichtungen für queere ältere Personen und der damit verbundenen Integration queerer Lebensrealitäten in die städtische Pflege haben wir den Antrag geprüft und beziehen im Folgenden Stellung zu den relevanten Punkten, die die Altenhilfe Augsburg betreffen. Dabei haben wir die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Diversitätsstrategie erkannt, die alle Bewohnerinnen gleichwütig einbezieht.

- 1. Integration queerer Lebensweisen in Pflegeeinrichtungen:** Die Altenhilfe Augsburg steht der Integration queerer Lebensweisen in städtischen Pflegeeinrichtungen positiv gegenüber. In unseren Einrichtungen ist Diversität bereits ein gelebtes Prinzip. Anstatt einzelne Lebensrealitäten zu isolieren, zielen unsere Maßnahmen darauf ab, unsere Pflegekräfte in einer ganzheitlichen Diversitätssensibilität zu schulen, sodass die spezifischen Lebensrealitäten von queeren älteren Personen ebenso wie die aller Bewohnenden umfassend berücksichtigt werden.
- 2. Verfügbarkeit eines Praxishandbuchs:** Wir sind bereit, praxisnahe Hilfsmittel zur Unterstützung der Mitarbeitenden bereitzustellen. Das Praxishandbuch der AWO wird jedoch als zu komplex und spezifisch für den alltäglichen Gebrauch in unseren Einrichtungen eingeschätzt. Stattdessen planen wir, eine eigene, praxisorientierte Handreichung zu entwickeln, die auf unser Leitbild und die Handlungsmaximen der Stadt Augsburg zugeschnitten ist und konkrete Anleitungen für den Alltag bietet.
- 3. Thematisierung in der Ausbildung und Weiterbildung:** Diversität ist bereits fester Bestandteil der Aus- und Weiterbildung in der Altenhilfe Augsburg. Zukünftig werden wir die Sensibilisierung für LSBTQI+-Personen noch stärker integrieren, um sicherzustellen, dass unser Personal alle Bewohnerinnen mit den notwendigen Kenntnissen und dem erforderlichen Respekt betreut. Dies schließt die spezifischen Bedürfnisse von queeren älteren Personen mit ein, wobei der Fokus auf die Förderung einer inklusiven und ethisch hochwertigen Pflege gelegt wird.
- 4. Abbau von Hürden an Orten der Generationen-Begegnung:** Die Altenhilfe Augsburg setzt sich aktiv für den Abbau von Hürden für alle Bewohnenden ein. Begegnungsstätten sollen für alle Menschen zugänglich und diskriminierungsfrei sein. Veranstaltungen, die unterschiedliche Lebensrealitäten sichtbar machen, werden unterstützt, um eine inklusive Gemeinschaft zu fördern.

5. **Stärkung bestehender Angebote:** Bestehende Angebote zur Unterstützung von LSBTQI+-Personen, wie Beratungsstellen oder spezielle Gruppen, werden von der Altenhilfe Augsburg befürwortet. Wir werden prüfen, wie wir solche Angebote langfristig sichern und in unser Netzwerk integrieren können, um sicherzustellen, dass alle Bewohnenden die Unterstützung erhalten, die sie benötigen.
6. **Modellprojekte für queersensible Seniorenheime:** Obwohl wir die Bedeutung von Modellprojekten wie queersensiblen Seniorenheimen anerkennen, legen wir den Schwerpunkt darauf, unsere bereits bestehenden Strukturen durch eine umfassende Diversitätsstrategie zu stärken. Eine separate Struktur für spezifische Gruppen wird nicht angestrebt. Unser Ziel ist es, dass alle Bewohnende in unseren Einrichtungen von einer inklusiven und personenzentrierten Pflege profitieren, die Vielfalt als Chance versteht.

Zusätzliche Überlegungen: Das Beispiel von Seniorinnen und Senioren mit LSBTQI+-Identität zeigt deutlich, wie wichtig es ist, eine personenzentrierte Pflege für alle Bewohnenden zu gewährleisten. In einer sich wandelnden Gesellschaft, in der immer mehr Menschen allein leben, bietet die Förderung von Vielfalt eine Chance zur Weiterentwicklung bestehender Pflegekonzepte. Eine offen gelebte Willkommenskultur erhöht sowohl die Lebensqualität der Bewohnenden als auch die Zufriedenheit des Pflegepersonals. Diese Kultur muss durch einen aktiv gesteuerten Prozess umgesetzt werden, der Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen umfasst und langfristig das Wohlbefinden aller Bewohnenden sicherstellt.

Fazit: Die Altenhilfe Augsburg setzt sich aktiv für eine diversitätssensible Pflege ein, die alle Bewohnenden gleichwürdig behandelt. Der Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN bietet uns die Gelegenheit, unsere bestehenden Diversitätsstrategien weiter zu schärfen und langfristig eine inklusive und qualitativ hochwertige Pflege zu gewährleisten. Gleichzeitig legen wir Wert darauf, keine gesonderten Strukturen zu schaffen, sondern Vielfalt in unseren bestehenden Strukturen zu integrieren.

Mit diesem Bericht wurde der Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 3. Juli 2024: Queeres Altern in Augsburg geschäftsordnungsgemäß erledigt.